



K M V – R U N D B R I E F
FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES
K U N S T S T O F F - M U S E U M S - V E R E I N S

Geschäftsstelle: Messeplatz, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211/4560-413, Telefax 0211/4560-8537
Nr. 53 Dezember 2007

Ausstellungen

„Wir packen es! Transportieren, schützen, werben mit Kunststoffen“

Die neue Wanderausstellung des KMV wurde am ersten Tag der K Internationale Messe Kunststoff + Kautschuk eröffnet

Etwa einhundert Gäste waren der Einladung zur Happy hour am 24.10.2007 auf dem Düsseldorfer Messegelände gefolgt und verschafften sich einen Eindruck von der neuen Ausstellung, die während der K insgesamt auf sehr positive Resonanz stieß. Neben dem interessanten Thema wurde auch ausdrücklich die moderne lockere Präsentationsform gelobt. Nähere Informationen zur Ausstellung finden Sie in der beiliegenden Anlage.

Ausstellung in der Hochschule Darmstadt

Kunststoff- und Designgeschichte im Badezimmer zeigt die neue Ausstellung des KMV im Foyer des Fachbereichs Kunststofftechnik der Hochschule Darmstadt. Von den ersten Griffschalen aus Celluloid für Rasiermesser über frühe Elektrorasierer mit Bakelitgehäusen, Höhensonnen für den gesunden Teint und fast schon an Folterinstrumente erinnernde Massagegeräte aus den 1950er Jahren: Kunststoffe haben sich vor allem in den Jahrzehnten nach dem zweiten Weltkrieg einen festen Platz im Bereich der Körperpflege erobert. Dazu gehören Klassiker des Stromliniendesigns wie der Philishave von Raymond Loewy mit Polyamidgehäuse von 1951, aber auch eher kuriose Formfindungen wie eine Nagelbürste in Robbenform.

Reservierungen der Wanderausstellungen

Für die beiden Wanderausstellungen des KMV liegen einige Anfragen vor. Selbstverständlich werden die Mitglieder und Freunde des Vereins mit gesonderter Post informiert, wenn die Planungen konkret werden.

„Die Kunststoff-Macher“: Darmstadt, Juni 2008, Heidelberg, September – November 2008

„Wir packen es!“: Düsseldorf, 22.04. – 01.05.2008, Schmalkalden, Mai/Juni 2008

Expertentreffen K 2007 (Sa., 27.10.2007)

Wie schon 2004 hatte der KMV wieder Sammler und Experten für historische Kunststoffe aus dem In- und Ausland zum Expertengespräch während der K 2007 eingeladen. Erster Programmpunkt war ein kurzer Rundgang durch das Magazin des KMV, der schon viel Gelegenheit zum Fachsimpeln bot, danach bestand die Gelegenheit, die Präsentation der neuen Ausstellung „Wir packen es!“ im Eingang Nord der Messe zu besuchen.

Nach einem Mittagsimbiss folgte der Gesprächsteil. Dr. Heinz Schmidt-Bachem referierte über die Entwicklung der Kunststoff-Tragetrasche. Er besitzt eine der größten Sammlungen dieses Spezialgebiets und veranschaulichte seine Forschungsergebnisse anhand mitgebrachter Originale. Es war wieder einmal ein frappantes Beispiel, wie viele interessante Aspekte in einem scheinbar banalen Gegenstand zu erkennen sind.

Anschauen und lesen

Seit dem 16.09.2007 ist in Darmstadt auf der Mathildenhöhe im Museum Künstlerkolonie im Ernst-Ernst-Ludwig-Haus, Alexandraweg 26, die Ausstellung „Plexiglas. Werkstoff in Architektur und Design“ zu sehen, die wegen des großen Zuspruchs bis zum 24.03.2008 verlängert wurde. Der glasähnliche Kunststoff Polymethylmethacrylat (PMMA) wurde 1933 von der Firma Röhm & Haas in Darmstadt zur Marktreife gebracht. Das Material wurde im Flugzeug- und Fahrzeugbau vielfach eingesetzt, aber vor allem bot es Designern und Künstlern seit seiner Einführung ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten. Aus Anlass des 100. Jubiläums der 1907 gegründeten Firma Röhm und Haas zeigt das Museum Künstlerkolonie Mathildenhöhe in Darmstadt anhand von ausgewählten Beispielen Plexiglas in Architektur, Design und Alltagskultur von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Der Katalog zur Ausstellung

Mal glasklar und in eher dienender Funktion wie bei der Abdeckhaube des berühmten Phonosuper SK4 von Braun, was dem Gerät den romantischen Spitznamen „Schneewittchensarg“ bescherte, mal als poppig buntes Lichtobjekt italienischer Designer oder architektonisch spektakulär im Dach des Münchner Olympiastadions 1972: der Werkstoff Polymethylmethacrylat (PMMA) oder bekannter unter dem Handelsnamen Plexiglas wurde seit seiner Patentierung 1933 das wohl weltweit bekannteste Produkt der Firma Röhm in Darmstadt.

Der Katalog zur Ausstellung „Plexiglas. Werkstoff in Architektur und Design“ stellt mit informativen Texten und schönen Bildern den Stellenwert dieses Kunststoffs in Design und Architektur des 20. Jahrhunderts exemplarisch dar. Es wird deutlich, wie Plexiglas sich vom Ersatz für Glas zu einem vielseitigen Gestaltungsmittel unserer Umwelt wandelte. Dieser Ausflug in die Geschichte eines Materials ist auch wieder ein schönes Beispiel dafür, wie sehr Kunststoffe die Kulturgeschichte der Industrienationen seit Beginn des 20. Jahrhunderts prägen konnten.

Kai Buchholz, Plexiglas. Werkstoff in Architektur und Design. Ausstellungskatalog des Instituts Mathildenhöhe Darmstadt, Museum Künstlerkolonie 16.09.2007-06.01.2008 (Köln 2007), ISBN 978-3-87909-925-2; Preis: 28,-€

Bei allen Mitgliedern und Freunden des Vereins möchten wir uns für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse auch in diesem Jahr herzlich bedanken.

Mit der Planung und Durchführung der zweiten Wanderausstellung, der Veröffentlichung unserer Datenbank und der neuen Broschüre über unseren Verein war es für den KMV ein erfolgreiches Jahr. Nun werden wir uns an die Vorbereitung des 100. Jubiläums vollsynthetischer Kunststoffe in Deutschland machen und hoffen auch dabei auf Ihre weitere Unterstützung.

Ihnen, Ihren Familien und Freunden und allen Mitarbeitern der Firmenmitglieder wünschen wir frohe Festtage und ein gutes Jahr 2008!